

Macht euch stark für die Pflege!

**Sichtbarkeit, Inklusion und
Wohlbefinden von zu pflegenden
LSBTIQ+**

Dr. phil. Heiko Gerlach

Hannover, 15.06.2023

Kontakt: info@heiko-gerlach.de

Pflegeforschung 5

Heiko Gerlach / Markus Schupp

**Homosexualitäten
in der Langzeitpflege**

Eine Theorie der Anerkennung


PETER LANG

Gerlach, Heiko; Schupp, Markus:
**Homosexualitäten in der
Langzeitpflege –
Eine Theorie der Anerkennung**

Peter Lang Verlag, Berlin
ISBN 978-3-631-76200-4

Warum ist das Thema für die Institutionen der Altenpflege wichtig?

Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit gelten als vermeintlich normal

ca. 5% der Bevölkerung sind jedoch LSBTIQ*

Individuelle bedürfnisorientierte Pflege
(Diversität)

Vielerorts gibt es kein ausgewiesenes Angebot der ambulanten und teil-/stationären Altenpflege für LSBTIQ*

Ausgangssituation – besonderer Pflegebedarf

- Nachkriegszeit und folgende: Biografien der
 - Gesellschaftlichen Ächtung
 - Staatlichen Verfolgung § 175 StGB, Ignoranz und Sanktionierung
 - Pathologisierung
- Stigmatisierungen, Diskriminierungen, Intersektionalität
- Unsichtbarkeit von (älteren, zu pflegenden) LSBTIQ*
- Pflegebedürftigkeit + Heim + Pflegedienst als Zäsur
 - „Also ehrlich gesagt, waren auch mit dem Einzug in das Heim meine Außenkontakte erledigt“ (Gerlach/Schupp, 2017, S. 677+659)

Ausgangssituation – besonderer Pflegebedarf

- Prekäre Lagen: Hausfrauen-/Mutterrolle, geringere Entlohnung, Familienbrüche, frühe Erkrankungen ...
- Soziale Bewegungen 1970er – Freiheiten + Infrastruktur
- HIV/AIDS
- 1981 Transsexuellengesetz; 2018 WHO streicht Trans* als psychische Störung
- nicht konsensuelle Operationen, Hormontherapie der Geschlechtszuweisung und gesundheitliche Folgen; 2018 „Divers“ als Geschlechtereintrag
- Medikamentöse Sicherstellung

Ausgangssituation – besonderer Pflegebedarf

- Befürchtungen, nicht kompetent betreut/gepflegt und diskriminiert zu werden
- keine aktuelle Wahlmöglichkeit von Pflegeangeboten
- fehlende themenbezogene Professionalisierung Pflegender
- ...

Ausgangssituation

- **Minderheitenstress:** (Meyer 2003; Langer 2017; Gerlach/Schupp 2017; LSVD 2022)
 - zusätzliche Stressoren: Erleben v. Diskriminierung, Gewalt + verinn. Selbstablehnung, Sich Verbergen, Ablehnungserwartung
 - Coming-Out als lebenslanger Prozess
 - = höheres Gesundheitsrisiko
- **Resilienz / Ressourcen:** (Timmermanns 2023; Gerlach/Schupp 2017; Göth/Kohn 2014; Rönnau-Böse/Fröhlich-Gildhoff 2015; Wolter 2005)
 - Soziale R.: Bezugsperson, Community, Information, Vorbilder...
 - individuelle R.: Bewältigungs-/Copingstrategien

Umgang mit dem Stigma der sexuellen Identität: (Gerlach/Schupp 2017)

Kontinuum der Pflegebedürftigen zwischen gänzlicher
Offenheit bis zum völligen Verstecken



Bedürfnisse von LSBTIQ*

- sich als LSBTIQ* wahrgenommen und anerkannt fühlen können
- sicher, geschützt/ diskriminierungsfrei leben können (spezielle/integrative Angebote)
- sich nicht immer erklären müssen - keine „Exot*in“ sein müssen
- sichtbar leben können
- dass ihre unterschiedlichen Biographien individuell berücksichtigt werden (Fachlichkeit)
- Geborgenheit u. Aktivitäten mit Gleichgesinnten
- Umsetzung des Geschlechterwunschs in d. Pflege
- ...

Studienergebnisse: Anerkennungstheorie

Wenn lesbische, schwule, bisexuelle, (transidente, intergeschlechtliche und queere) zu pflegende Menschen

- 1. emotionale Zuwendung** (Fürsorge) im pflegerischen Handeln,
 - 2. rechtliche Gleichstellung** in der theoretischen und konzeptionellen Berücksichtigung sowie
 - 3. soziale Wertschätzung** (Solidarität) **erhalten**,
- dann **stärkt** dies die **Identität** und **Integrität** als LSB(TIQ*) Menschen, ihre **Sichtbarkeit**, ihre **soziale Integration** und ihr subjektives **Wohlbefinden**.

Dreiteilung von Einrichtungen,...

1. speziell für schwule und/oder HIV-positive Männer (Beispiel: Pflege-Wohngemeinschaft für Schwule)
2. herkömmliche Einrichtungen mit einer erkennbaren Öffnung für homosexuelle Menschen
3. herkömmliche Einrichtungen ohne erkennbare Öffnung für homosexuelle Menschen

Erfahrbare Anerkennung

Schwuler zu Pflegerin über ein spezielles Pflegeangebot für Schwule:

„Es ist schwul [I: Ja] und Du kannst hier machen, was Du willst, und Du bist dein eigener Herr.’ Wir haben ein eigenes Zimmer, kann machen, gehen und kommen wann ich will. Es ist niemand da, der mich aufhält, - [I: Ja] oder so. Die sind alle ... Was die tun, ist alles um Sorge um mich.“

(Gerlach/Schupp 2017: 432)

Anerkennende Atmosphäre – verändertes Stigma-Management

Lesbische zu pflegende Frau

„Und ich habe immer gedacht, ich müsste mich tarnen.
Ähm - Weil früher das für Lesben nicht angenehm war...“

(Gerlach/Schupp 2017: 392)

„... ich habe mir gedacht, ähm hm -- ähm i_ich habe
einerseits mal so vorsichtig äh mich vorgetastet und habe
dann festgestellt, dass es offensichtlich hier möglich ...
Also ich habe äh also hier einen ähm äh beispielsweise
einen Schwulen gesehen hier, beim Pflegepersonal. [I:
hm] Und da habe ich mir gedacht, na wenn der so out ist,
ähm dann kann ich mir das ja wohl auch leisten.“

(Gerlach/Schupp 2017: 446)

Ausbleibende Anerkennung - Missachtung

schwuler HIV-positiver zu Pfleger

„Und dann, habe ich einen Platz gesucht. Dann habe ich von Kiel bis nach München telefoniert nach Pflegeheimen, und die haben alle abgelehnt wegen der AIDS-Geschichte. Haben alle abgelehnt.“ - „Die haben gleich am Telefon haben die abgelehnt. Ne. Ich hatte überhaupt keine Vorgespräche. - Traurig eigentlich, finde ich das.“

„Und auch mit dem AIDS, das wissen nur wenige Leute, den ich das, den ich den ich vertrauen kann.“

(Gerlach/Schupp 2017: 503, 611)

Handlungsoptionen - Was können Sie tun?

Gesellschaftlich

- Stärkung der Ressourcen und Schutzfaktoren für Resilienz / Gesundheit von LSBTIQ
- Reduktion Stressfaktoren (stigmatisierende, diskriminierende Lebensbedingungen) durch bspw. Antidiskriminierungsarbeit, Empowerment
- Förderung sozialer Teilhabe (bspw. LSBTIQ+-freundliches Quartiersmanagement, Nachbarschaftsprojekte, Begleit-/Besuchsdienste, Öffnung der Altenhilfe ...)
- flächendeckende Gesundheits- und Pflegeversorgung
- Stärkung der Pflege durch Unterstützung / Solidarität
- ...

Handlungsoptionen - Was können Sie tun?

Anerkennung von LSBTIQ* umsetzen/leben:

Pflegerisches Handeln / emotionale Fürsorge :

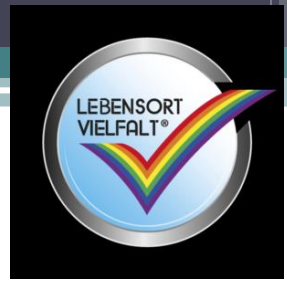
- Haltungsarbeit, spezif. Wissen, Zugewandtheit, Empathie, Offenheit, Kompetenz (hermeneutisches Fallverstehen)
- anerkennende Haltung in der Interaktion erfahrbar wird
- wertschätzende Kommunikation, gendersensible Sprache, Role-Model...
- Vertrauen, Sicherheit und Sichtbarkeit fördern (Atmosphären- und Beziehungsgestaltung)
- individueller/biografieorientierter Pflegeprozess
- ...

Handlungsoptionen - Was können Sie tun?

Öffnung der Einrichtungen

- Berücksichtigung der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt in Einrichtungs-/Pflegekonzept, Top-Down-Prozess, QM, Leitbild, Personalstruktur, PR ...
- Wer hat den Hut auf? Wer ist ansprechbar (Ombudsperson)?
- Integrative und spezielle Angebote
- Geschlechtsgewünschte Pflege
- Antidiskriminierungsmanagement
- Supervision
- Zertifizierungen

Erfahrbare Anerkennung Best Practice



DIVERSITY CHECK ✓

Lebensort Vielfalt der Schwulenberatung Berlin

- Qualitätssiegel „Lebensort Vielfalt“
- Pflegewohngemeinschaften für schwule Männer und LSBTIQ+

https://www.youtube.com/watch?v=fv_hmqtqXpM

Regenbogenschlüssel des Frankfurter Verbands



Anerkennung erfahrbar werden lassen

- Aus-, Fort- und Weiterbildung / Schulungsmaterialien, z. B.:
 - Hannoveraner Broschüre „Zum adäquaten Umgang mit LSBTIQ in der ambulanten und stationären Altenpflege“:
<https://www.seniorenberatung-hannover.de/media/shared/infoseiten/veroeffentlichungen/Fobimo-Leitfaden.pdf>
 - AWO „Praxishandbuch zur Öffnung von Altenhilfe-Einrichtungen für LSBTIQ*“: <https://awo.org/praxishandbuch-zur-oeffnung-von-altenhilfe-einrichtungen-fuer-lsbtqi>
 - IPP Bremen „Lerneinheiten Trans* Personen in der Pflege 1+2“:
<http://nakomm.ipp.uni-bremen.de/le/trans-personen-in-der-pflege-1-2>
 - BISS e. V. „E-Learning Kurs Vielfalt in der Pflege“:
<https://schwuleundalter.de/e-learning-kurs-vielfalt-in-der-pflege/>

Handlungsoptionen - Was können Sie tun?

- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung mit LSBTIQ*-Vereinen und Organisationen
- Engagement der LSBTIQ*-Communities, Kompetenzzentren
- Forschung zur LSBTIQ* in der (Alten-)Pflege
- ...

Handlungsoptionen - Was können Sie tun?

individuell

- Selbstakzeptanz + weitgehend offene Umgangsweise mit der eigenen sexuellen und geschlechtlichen Identität
- eigene Kraftquellen pflegen
- persönliche Beziehungen pflegen
- Frühzeitige Vorsorge und Information
- Hilfen / Unterstützungen suchen und annehmen
- Solidarität / Unterstützung mit der Pflege
- ...

Fazit:

Die Anerkennung von LSBTIQ* muss im Pflegesetting erfahrbar sein.

Macht euch stark für die Pflege, damit mehr Sichtbarkeit, Inklusion und Wohlbefinden von LSBTIQ* möglich wird!

Eine subjektorientierte Pflege und Betreuung kommt allen und insbesondere den zu pflegenden LSBTIQ* zu Gute.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Literatur

- Deutsche Aidshilfe e. V. (Hg.) (2022): Die ganze Person – Dokumentation der Fachkonferenz zur „Schwulen Gesundheit“ 27.-29.08.2021, Berlin
- Fröhlich-Gildhoff, K., Rönau-Böse, M. (2015): Resilienz. Ernst-Reinhardt-Verlag, München.
- Gerlach, H. (2019): Leitfaden für Führungskräfte zum adäquaten Umgang mit LSBTIQ in der ambulanten und stationären Altenpflege, Hg. v. Fachbereich Senioren der Stadt Hannover, Hannover.
- Gerlach, Heiko, Schupp, Markus (2016): Lebenslagen, Partizipation und gesundheitlich-/pflegerische Versorgung älterer Lesben und Schwuler in Deutschland. Expertise zum Siebten Altenbericht der Bundesregierung. in: Block, J., Hagen, C., Berner, F. (Hg.): Expertisen zum Siebten Altenbericht der Bundesregierung. Berlin. online unter: <http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/49927>
- Gerlach, H.; Schupp, M. (2017): Eine Theorie der Anerkennung von Homosexualitäten in der Altenpflege. Zur Lebenssituation älterer gleichgeschlechtlich liebender Frauen und Männer in der Pflegebedürftigkeit. online verfügbar unter: <https://elib.suub.uni-bremen.de/edocs/00106258-1.pdf>
- Gerlach, H.; Schupp, M. (2018): Homosexualitäten in der Langzeitpflege – Eine Theorie der Anerkennung, Peter Lang Verlag, Berlin.
- Gerlach, Heiko, Schupp, Markus (2018): Bewusstheitskontexte und Identitätskonstruktionen homosexueller Frauen und Männer im Setting der Altenpflege – Ergebnisse einer qualitativen Studie. In: Pflege & Gesellschaft. Zeitschrift für Pflegewissenschaft, Jg. 23, H. 3, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, S. 197-211
- Gerlach, Heiko; Schupp, Markus (2022): Stigma und Identitätskonstruktionen am Beispiel von Homosexualitäten. In: Langer, Phil C., Drewes, Jochen, Schaarenberg, Daniel (Hg.): Altern mit Stigma. Gesellschaftliche und psychosoziale Perspektiven des Älterwerdens in stigmatisierten Lebenskontexten, Springer VS, Wiesbaden, S. 201-217

Literatur

- Göth, N., Kohn, R. (2014): Sexuelle Orientierung in Psychotherapie und Beratung. Springer Verlag, Berlin.
- Ghaderi, C.; Lenz, I. (2011): Diversity, Gender, Intersektionalität: Von der modernen Gleichheitsrhetorik zu der geschlechter-egalierenden Praxis. In: E. van Keuk, C. Ghaderi, L. Joksimovic und D. M. David (Hg.): Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, S. 117–131.
- van Keuk, E.; Joksimovic, L.; Ghaderi, C. (2011): Diversity im klinischen und sozialen Alltag: Kompetenter Umgang mit kultureller Vielfalt. In: E. van Keuk, C. Ghaderi, L. Joksimovic und D. M. David (Hg.): Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, S. 83–103
- Langer, Phil; Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS) e. V. (Hg.) (2017): Gesund Altern schwuler Männer. Kurzbericht zum Stand der internationalen Forschung, Köln, online unter: <http://schwuleundalter.de/download/gesund-altern-schwuler-maenner/>
- Lesben- und Schwulenverband Deutschland LSVD e. V. (Hg.) (2022): Schlechtere Gesundheit von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans* und inter Menschen. Studien: Diskriminierung und Minderheitenstress machen krank und führen zu schlechterem gesundheitlichem Befinden, online unter: <https://www.lsvd.de/de/ct/2615-Gesundheit-von-LSBTI>
- Wolter, B. (2005): Resilienzforschung – das Geheimnis der inneren Stärke, in: systema 3/2005, 19. Jhrg. S. 299-304, online unter: https://www.ifw-mitgliederverein.de/files/mitgliederverein/systema/2005/3_2005/Sys_3_2005_Wolter.pdf
- Plett, A. (2002): Managing Diversity. Theorie und Praxis der Arbeit von Lee Gardenswartz und Anita Rowe, in: Koall, I. (Hg.): Vielfalt statt Lei(d)tkultur. Managing gender & diversity. Münster, S. 99 – 112.
- Schupp, M. (2019): BISS-Index – gute Pflege. Diversity-Merkmale einer „guten“ Pflege für lesbische Frauen, schwule Männer und Menschen mit HIV. Hg. v. Bundesinteressensvertretung schwuler Senioren e.V. Köln.
- Timmermanns, St. (2023): Ressourcen und Resilienz in der Identitätsentwicklung und Bewältigung von Minderheitenstress bei LSBTIQ*; in: Henningsen, A., Sielert, U. (Hg.): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit divers-inklusiv-wertvoll; Beltz Juventa Verlag, Weinheim, S. 193 – 204
- Winker, G.; Degele, N. (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: Transcript (Sozialtheorie).

Literaturempfehlungen

Appenroth, M., Do Mar Castro Varela, M. (Hg.) (2019): Trans & Care. Trans Personen zwischen Selbstsorge, Fürsorge und Versorgung. Transcript Verlag, Gender Studies. Bielefeld.

Pöge, K., Dennert, G., Koppe, U., Güldenring, A., Matthigack, E., Rommel, A. (2020): Die gesundheitliche Lage von lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen. In: Journal of Health Monitoring · 5(S1), DOI 10.25646/6448, Robert Koch-Institut, Berlin

Zeyen, T.-L., Lottmann, R., Brunnett, R., Kiegelmann, M. (Hg.) (2020): LSBTIQ* und Alter(n). Ein Lehrbuch für Pflege und Soziale Arbeit. Vandenhoeck&Ruprecht Verlag, Göttingen

Weitere Broschüren:

AWO Bundesverband e. V. (Hg.) (2021): Praxishandbuch zur Öffnung der Altenhilfe – Einrichtungen für LSBTIQ*. Berlin.

Gerlach, Heiko; Bachmann, Ulrich (2017): Anders altern. Lesbische Seniorinnen und schwule Senioren. Informationen für Träger, Leitungskräfte und Beschäftigte der Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen. 2. Auflage. Hg. v. Hessisches Ministerium für Soziales und Integration. Wiesbaden.

Literaturempfehlungen

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (Hg.) (2018): Leitfaden Pflege unterm Regenbogen. Über den Umgang mit homosexuellen, bisexuellen, transidenten und intersexuellen Menschen in der Kranken- und Altenpflege. Schriftenreihe Nr. 309. Mainz.

Schwulenberatung Berlin GmbH (Hg.) (2020): Weil ich so bin, wie ich bin. Inklusion sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Pflege. Ein Praxisleitfaden.

Stummer, Gabi (2015): Kultursensible Pflege für Lesben und Schwule. Informationen für die Professionelle Altenpflege. Hg. v. RUBICON e.V. Köln.

Hier findet Sie eine aktuelle **Literaturliste und Lehrmaterial zum Themenbereich „LSBTIQ im Alter und Pflege“**: <https://schwuleundalter.de/infopool/> (Homepage der Bundesinteressensvertretung schwuler Senioren BISS e. V.)